

Sansar siegt beim Hasetal-Marathon

LÖNINGEN/BVK – Zum zweiten Mal in Folge hat Elias Sansar den „Remmers-Hasetal-Marathon“ in Löningen gewonnen. Der 36-Jährige (LG Lage Detmold) siegte bei Dauerregen in 2:34:28 Stunden vor Streckenrekordhalter Manuel Meyer aus Coesfeld (2:41:24 Stunden). Schnellste Frau war Christin Kulgemeyer (Osna-brücker TB, 3:09:41 Stunden).

Sie hielt die lange Zeit führende Newcomerin Kirsten Schnieders (LC Nordhorn, 3:11:00 Stunden) knapp in Schach. Den Sieg im Halb-Marathon holte sich David Schönherr (Lüneburg, 1:11:20 Stunden) vor dem Oldenburger Georg Diettrich (1:11:20 Stunden). Die Frauen-Konkurrenz gewann die deutsche W35-Spitzen-Läuferin Nicole Krinke (LG Nienburg, 1:23:15 Stunden).

Rund 250 000 Gäste besuchen Turnfest

GÖTTINGEN/DPA – Rund 250 000 Besucher und knapp 20 000 Aktive haben beim Landes-turnfest in Göttingen Gewit-tern und Regenfällen getrotzt. Zweimal musste das größte Breitensport-Spektakel in Norddeutschland wegen Un-wetterwarnungen am Freitag und Sonnabend unterbro-chen werden. Am Sonntag, als zum Abschluss die Sonne schien, war der Niedersächsi-sche Turnbund (NTB) dann aber zufrieden.

„Die Stimmung ist den-noch sehr, sehr gut gewesen. Das Krisenmanagement hat sich bewährt“, bilanzierte NTB-Präsident Heiner Bart-ling. Die 17. Auflage findet 2020 in Oldenburg statt.

JFV stimmt sich auf Bundesliga ein

FUßBALL U 19 gewinnt Aufstiegs-Relegation gegen Union Berlin – 8:7 nach Elfmeterschießen

Nach drei Jahren ist der JFV in der Eliteklasse an-gekommen. Die Begeg-nung war Werbung für den Jugendfußball.

VON OLIVER BLOCH

OLDENBURG – Für den Jubellauf hat die Kraft noch gereicht. Vom Strafraum sprintete Con-nor Gnerlich zur Mittellinie, wo er von seinen Mitspielern eingefangen wurde. Kurz zu-vor hatte er die U-19-Fußbal-ler des JFV Nordwest mit dem entscheidenden Elfmeter in die Bundesliga geschossen. „Ich wusste, dass ich ihn rein-mache. Das habe ich zwei Wo-chen lang trainiert“, jubelte der Schütze. Mit 8:7 (3:3, 3:3) nach Elfmeterschießen ge-wannen die Oldenburger A-Junioren am Sonnabend das Relegations-Rückspiel gegen Union Berlin. Danach feierten sie den größten Erfolg der jungen Vereinsgeschichte ausge-lassen.

„Ich haben den Jungs vor der Saison gesagt, dass wir aufsteigen werden. Das war heute emotional hoch zehn“, schwärmte Trainer Stephan Ehlers nach 120 packenden Minuten. Nach dem 2:2 im Hinspiel bot auch das ent-scheidende Duell an der Alex-anderstraße vor rund 600 Zu-schauern alles, was Fußball ausmacht. Dreimal hatte der JFV geführt, dreimal konterte Union und gab sich nie ge-schlagen. Nach 90 Minuten und einer 3:2-Führung sahen die Gastgeber schon wie die Sieger aus, bis Berlins dreima-liger Torschütze Can Sakar mit



Gib mir ein „H“: Patrick Papachristodoulou (links) stimmt mit seinen Teamkollegen die Hum-ba an, während die Berliner (hinten) enttäuscht vom Platz schleichen.

BILD: PIET MEYER

einem sehenswerten Kopfball die Partystimmung dämpfte.

„Wir haben danach einfach weitergemacht. Das war dann am Ende Kopfsache“, kom-mentierte JFV-Torjäger Alex-ander Lüttmers das Duell zweier gleichwertiger Mann-schaften, die beide Werbung für den Jugendfußball betrie-ben. Schon nach sechs Minu-ten legte der JFV vor. Deniz Kolodziej traf per Flachschuss

zum 1:0. Die Antwort ließ nicht lange auf sich warten. Sakar, den die Oldenburger Abwehr aus den Augen verlo-ren hatte, glich nach einer Viertelstunde aus. Nach dem Seitenwechsel köpfte Lütt-mers die Platzherren wieder in Führung (63.). Sakar traf per Foulelfmeter zum 2:2 (75.). Auch das steckte der JFV weg. Das 3:2 durch Anton Stach (82.) beantwortete Sa-

kar allerdings mit dem erneu-ten Ausgleich.

Nach torloser Verlängerung ging es ins Elfmeterschießen. JFV-Keeper Fabian Klinkmann parierte gegen Lennard Mal-oney, und Gnerlich behielt am Ende die Nerven. Von der kräftezehrenden Partie erhol-ten sich die Spieler schnell. Vor der Tribüne stimmten sie im Chor die „Humba“ an. Ihrem Trainer, der zum Män-

DIE STATISTIK

JFV Nordwest: Klinkmann – Gnerlich, Onnen, Siech, Nauermann, Stach (85. Kirik), Lüttmers (88. Gya-baa), Meunier (83. König), Papachristodoulou, Kolod-ziej, Hakansson.

Tore: 1:0 Kolodziej (6.), 1:1 Sakar (15.), 2:1 Lütt-mers (63.), 2:2 Sakar (75./Foulelfmeter), 3:2 Stach (82.), 3:3 Sakar (90.).

Elfmeterschießen: 3:4 Lämmel, 4:4 Siech, 4:5 Kotchev, 5:5 König, Klink-mann hält gegen Maloney, 6:5 Papachristodoulou, 6:6 Kahraman, 7:6 Kolod-ziej, 7:7 Sakar, 8:7 Gner-lich.

ner-Regionalligisten BSV Reh-den wechselt, bereiteten die Aufsteiger damit einen tollen Abschied. „Besser geht es nicht“, bedankte sich Ehlers. Sein Nachfolger wird U-17-Coach Lasse Ötremba.

Drei Jahre nach Gründung des Jugendfördervereins ist die U-19-Mannschaft nun in der Bundesliga angekommen. Sehr zur Freude von JFV-Vorstand Rainer Bartels: „Die Jungs haben das umgesetzt, was wir vor drei Jahren ange-fangen haben. Kompliment an Spieler und Trainer.“

→ @ Eine Bilderstrecke zum Spiel fin-den Sie unter www.nwzonline.de/fotos-sport

EIN KIND KANN SICH NICHT SELBST HELFEN.

Schenken Sie ihm eine Familie.

Werden Sie SOS-Pate!

Seit über 60 Jahren geben die SOS-Kinderdörfer weltweit Kindern in Not eine Familie und ein liebevolles Zuhause. Als SOS-Pate unterstützen Sie Ihr Patenkind, ein SOS-Kinderdorf oder eine Familie in Not.

sos-kinderdoerfer.de



SOS KINDERDÖRFER
WELTWEIT

60
Jahre



Der Sieg gehört mir: Bryan Ferry Witthohn gewann den „Special Olympics Lauf“ im Hasetal souverän. BILD: BODO TAROW



Laufen im Regen, kein Problem: Rund 1600 Athleten genossen die Atmosphäre in Lönningen. BILD: BODO TAROW



Spaß beim Laufen gehört dazu: Auch ungewöhnliche Sport-Outfits waren in Lönningen zu sehen. BILD: BODO TAROW

Kulgemeyer macht's mit viel Gefühl

HASETAL-MARATHON Osnabrückerin feiert dritten Sieg in Lönningen – Sansar bei Männern erneut vorne

Das „Sommerabend-Lauffest“ geriet zu einer Regenschlacht. Die deutsche Top-Athletin Nicole Krinke gewann den Halbmarathon.

VON BODO TAROW

LÖNINGEN – 13-mal hatte Petrus dem Lönninger „Remmers-Hasetal-Marathon“ perfektes bis gutes Wetter beschert. Am Sonnabend bei der 14. Auflage machte er dann mittags die Schleusen auf und beließ es dabei. Das „Sommerabend-Lauffest“ geriet zu einer wahren Regenschlacht.

Damit war klar, dass Streckenrekorde auf den Langstrecken diesmal kein Thema waren, zumal die angekündigten Topläufer aus Kenia und Äthiopien woanders ans Startband gingen. Den Sieg in der Königsdisziplin holte sich wie schon im Vorjahr Elias Sansar (LG Lage Detmold) in der Zeit von 2:34:28 Stunden. Der 36-Jährige, der im Mai den Viva-west-Marathon im Ruhrgebiet (2:29:00 Stunden) gewonnen hatte, setzte sich früh vom am



Ließen sich von dem Wetter am Wochenende nicht abhalten: Jede Menge Läufer gingen beim Hasetal-Marathon in Lönningen an den Start. BILD: BODO TAROW

Ende deklassierten zweitplatzierten Streckenrekordhalter Manuel Meyer aus Coesfeld (2:41:24 Stunden) ab und ließ sich im Ziel feiern. „Die Bedingungen waren schon grenzwertig. Ich bin total durchgefroren“, erklärte Sansar mit einem Lächeln, bevor er sich im rasselvollen Massagezelt seine Muskulatur lockern ließ.

Platz drei ging bei seinem ersten Start im Hasetal an Patrick Kaczynski vom Lüneburger SV (2:50:54 Stunden). Lönningens Lokalmatador Rembert Richard wurde 21.

(3:26:16 Stunden). Bereits ihren dritten Triumph in Lönningen nach 2010 und 2014 feierte die Osnabrückerin Christin Kulgemeyer (3:09:41 Stunden). Knapp dahinter bejubelte die junge Nordhornerin Kirsten Schnieders bei ihrer Lönningen-Premiere Platz zwei (3:11:00 Stunden).

Während Kulgemeyer völlig platt war, sprudelte die Laufanalyse aus Schnieders nach ihrem erst sechsten Marathon nur so heraus. „Ich bin für mich typisch flott angelaufen und lag 35 Kilometer lang

vorne. Ich habe mich zu keinem Zeitpunkt umgedreht. Dann hat Christin mich plötzlich überholt. Sie ist mit ihrer Erfahrung mit super viel Gefühl konstant durchgelaufen. Ich bin dennoch total zufrieden.“ Dritte wurde in der Zeit von 3:13:00 Stunden Birgit Schönherr-Hölscher (PV-Triathlon Witten) vor der 2013-Siegerin Anita Ehrhardt (SG aquinet Lemwerder, 3:19:16 Stunden).

Den Sieg im Halb-Marathon sicherte sich David Schonherr (LFS Münster, 1:11:01 Stunden) vor dem er-

neut Zweiter werdenden Oldenburger Routinier Georg Dittrich (LC Wechloy, 1:11:20 Stunden) und dem zunächst führenden Abdallah Abdelmajeed („Jede Oma zählt“, 1:13:21 Stunden).

Bei den Frauen wurde Nicole Krinke ihrer Favoritenrolle gerecht. Die zur deutschen W 35-Spitze zählende Nienburgerin gewann nach einem konstanten Lauf in der Zeit von 1:23:15 Stunden vor der Löhnerin Katharina Stark (1:25:11 Stunden).

In der neuen Streckenrekordzeit von 15:52 Minuten gewann Alexander Ockl (TUSSEM Essen) den „Fünfer“. Lönningens Youngster Marvin Pohl, der im Vorjahr triumphiert hatte, wurde guter Viertes (17:20 Minuten). Zuvor hatte Pohl bereits den Schülerlauf über 1800 Meter klar für sich entschieden (5:43 Minuten). Schnellste Schülerin war Lokalmatadorin Annasophie Drees (6:11 Minuten). Nach einem beherzten Lauf gewann Bryan Ferry Witthohn den „Special-Olympics-Lauf“ in der Zeit von 7:18 Minuten.

→ Sehen Sie mehr Bilder unter www.nwzonline.de

82 Staffeln haben jede Menge Spaß

LÖNINGEN/BTA – Weiter ungebremster Beliebtheit erfreut sich beim Lönninger „Remmers-Hasetal-Marathon“ die Staffelnkonkurrenz. Trotz der widrigen Witterungsbedingungen gingen am Sonnabend 82 Quartetts an den Start. Die gemischte Osnabrücker Formkation „Olympiasieger 2020“ um die siebenfache deutsche Meisterin Jutta Karsch und Sohn Dustin holte sich in der Zeit von 2:30,05 Stunden den Gesamtsieg.

Mit gut zwei Minuten Rückstand (2:32,14 Stunden) wurde die Startgemeinschaft Garrel-Molbergen in der Besetzung Andre Grafe, Tomas Miller, Nils Meiners und Michael Majewski als Gesamtzweite Sieger bei den Männer-Staffeln. Platz drei in der Gesamtwertung ging ins Emsland. „Haren Leichtathletik 1“ beendete die 42,195 Kilometer nach 2:37,11 Stunden.

In der Frauenkonkurrenz schafften es die vier Lönninger Lokalmatadorinnen Catrin Berssenbrügge, Rita Schulte, Tanja Gößling und Monika Meyer unter dem Namen „Lönninger Laufmasche“ in der Zeit von 3:27,45 Stunden als drittplatziertes Quartett aufs Siegerpodium.

ERGEBNISSE

HASETAL-MARATHON

Halbmarathon Männer: 1. David Schönherr, LSF Muenster (01:11:01);

2. Georg Dittrich, LC Wechloy (01:11:20); 3. Abdelmajeed Abdallah (01:13:21);

Frauen: 1. Nicole Krinke, LG Nienburg (01:23:15); 2. Katharina Stark, TuS Blau Weiss Lohne (01:25:11) 3. Anne Specker (01:37:36)

Marathon

Männer: 1. Elias Sansar, LG Lage Detmold Bad Salzuflen eV (02:34:28); 2. Manuel Meyer, 35 Powered by Cheese (02:41:24); 3. Patrick Kaczynski, Lüneburger SV (02:50:54);

Frauen: 1. Christin Kulgemeyer, Osnabrücker TB (03:09:41)

2. Kirsten Schnieders, LC Nordhorn (03:11:00); 3. Birgit Schönherr-Hölscher, PV-Triathlon Witten (03:13:00)

Special-Olympics-Lauf

Männer: 1. Bryan Ferry Witthohn, Special Olympics (00:07:18);

2. Unal Ikbinobar (00:10:50); 3. Magnus Varnhorst (00:11:10);

Frauen: 1. Inja Wenner, SW Lindern (00:11:09); 2. Patricia Meykopff (00:16:11); 3. Kristina Gardewin, SW Lindern (00:16:51)



Völlig platt: Marathon-Erste Christin Kulgemeyer. BILD: TAROW



Marathon-Titel locker verteidigt: Elias Sansar. BILD: TAROW

Lönningen kann auch den nicht perfekten Marathon

RESÜMEE Dauerregen verhindert Teilnehmerrekord – Panne beim „Zehner“ – Party bis morgens um 3 Uhr

LÖNINGEN/BTA – Keine Frage, das perfekte „Sommerabend-Lauffest“ war es nicht. Dennoch hat der VfL Lönningen bewiesen, dass der Verein, die ganze Stadtgemeinde und die zahlreichen Gäste auch den nicht perfekten Marathon beherrschen.

Hatten die Wettervorhersagen zunächst noch optimistisch gestimmt, setzte vor dem ersten Startschuss bei der 14. Auflage des Hasetal-Marathons Dauerregen ein. Aus dem nach den Voranmeldungen möglichen Teilnehmerrekord wurde nichts. Am Ende standen rund 1600 „Finisher“ zu Buche. 2015 waren es noch 2703 gewesen.

Und dann war da noch die viel diskutierte Panne beim stark frequentierten 10-Kilometer-Lauf. Was war passiert? Kurz nach dem Start war ein

Absperrband nicht rechtzeitig entfernt worden. Fahrrad-Vorfahrer Thomas Lüken umfuhr die Absperrung und blieb auf dem richtigen Kurs. Die schnellsten Läufer, darunter der Lodberger Heini Drees und Lönningens Sieganwärtin Lea Meyer, liefen aber nicht geradeaus weiter, sondern bogen nach rechts Richtung Winkum ab.

Es folgte ein Chaos. Doch Lüken schaltete schnell, drehte um und holte die am Ende über elf Kilometer laufenden „Falschabbieger“ zurück. Später bogen andere Läufer falsch ab und waren nach 8600 Metern mit neuen „Fabel-Bestzeiten“ im Ziel. Logische Folge. Der Lauf wurde aus der Wertung genommen.

Noch während des Marathons räumte Wilfried Senger den „Fauxpas“ am Mirko auf



Lagebesprechung: Organisator Jürgen Patock, Marathon-Initiator Wolfgang Alde und Starter-Legende Heinz Engelke (von links) grübeln über die „Zehner-Panne“. BILD: BODO TAROW

der Bühne in der City ein. „Es gab einen Systemfehler. Wir entschuldigen uns bei allen Läufern.“ Damit bewies er und seine Mitstreiter Jürgen Patock und Jürgen Schelze

Größe. Die ausgelobten Gutscheine werden einem guten Zweck zugeführt.

Und trotzdem war die gesamte Atmosphäre in Lönningen abermals prächtig. Aktive,

Offizielle, Ehrenamtliche und Zuschauer trotzten allen Widrigkeiten. „Das ‚feedback‘ war prima“, freute sich Senger. Die Marathon-Sause dauerte bis um drei Uhr in der Früh. Fast alle Teilnehmer wollen beim kleinen Jubiläum 2017 wieder in Lönningen aufschlagen. Das spricht für das Mega-Event.

Eine wahre Meisterleistung vollbrachte derweil Streckenmoderator Bernd-Willi Deiters (Herzlake). Er hielt die Zuschauer bis zum Schluss an der Strecke. Dabei brüllte er lauter denn je zuvor ins Mikro und schaffte es damit auf eine Stufe mit den legendären TV-Kommentatoren Herbert Zimmermann und Edi Finger. Im gegenüber liegenden Café sollen dem Vernehmen nach Eisbecher und Espresso-Tassen auf den Tischen getantelt haben...

MEHR VOM SPORT

Eine weitere Seite mit Lokalsport finden Sie im Lokalteil, Seite 42.